

Veranstalter und Ansprechpartner Das LWL-Integrationsamt Westfalen

Das LWL-Integrationsamt Westfalen berät Unternehmen, die Menschen mit Handicap einstellen möchten. Außerdem unterstützt es, zusammen mit einer Betriebswirtschaftlichen Beratungsstelle bei der Handwerkskammer Münster, die Integrationsunternehmen und -abteilungen in der Region. Das Amt fördert Unternehmen mit Lohnkostenzuschüssen oder mit Investitionen, wenn zum Beispiel Arbeitsplätze barrierefrei und behinderungsgerecht gestaltet werden.

LWL-Integrationsamt Westfalen

Von-Vincke-Straße 23–25
48143 Münster
Telefon: 0251 5 91- 3826
Fax: 0251 5 91-8119

www.lwl-integrationsamt.de

Überblick über die Integrationsunternehmen und -abteilungen in Westfalen-Lippe unter:
www.integrationsunternehmen-westfalen.lwl.org

Im Internet ist die LWL-Messe der Integrationsunternehmen unter www.lwl-messe.de sowie bei facebook vertreten.

LWL-Messe der Integrationsunternehmen

Öffnungszeiten der Messe:

9.00 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Anschrift:

Messe und Congress Centrum, Halle Münsterland
Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Anreise mit dem Auto:

Vom Autobahnkreuz Münster-Süd (A1 und A43) über die B51 bis zur Abfahrt Halle Münsterland fahren – ab dort ist der Veranstaltungsort ausgeschildert.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof aus sind es nur 15 Gehminuten bis zur Messehalle. Darüber hinaus verbinden drei Buslinien (6, 8 und 17) das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland mit dem Hauptbahnhof und der Innenstadt. Hinweise zur Barrierefreiheit sind im Internet unter www.lwl-messe.de zu finden.

Schirmherrinnen:

Verena Bentele, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen
Elisabeth Veldhues, Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen

LWL-Messe der Integrationsunternehmen

1. März 2017, 9–17 Uhr
Halle Münsterland, Münster

Arbeit

Qualität

Inklusion



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Die LWL-Messe für Integrationsunternehmen Ein Erfolgsmodell

Rund 160 Integrationsunternehmen und -abteilungen gibt es heute in Westfalen-Lippe. In ihnen arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen dauerhaft zusammen. Viele der Unternehmen, die sich seit Jahren erfolgreich am freien Markt behaupten, präsentieren sich auch im Jahr 2017 auf der LWL-Messe in Münster. Die Schau findet bereits zum vierten Mal statt – und lockte jedes Mal mehr als 5000 Besucherinnen und Besucher an.

Bereits in den vergangenen Jahren erklärten die Unternehmen an ihren Ständen den Gästen anschaulich, wie sie Inklusion im Arbeitsleben gestalten und gleichzeitig eine hohe Qualität bei ihren Produkten und Dienstleistungen erreichen. Auch dieses Mal präsentiert die Ausstellung wieder detailreich und greifbar die Vielfalt der Firmen und Organisationen, die in so unterschiedlichen Branchen wie der Hotellerie und Gastronomie, der industriellen Fertigung, im Garten- und Landschaftsbau, im Einzelhandel sowie im Handwerk tätig sind.



Foto: LWL



Foto: LWL

Ausstellung und Informationsbörse Neue Partner gesucht

Auf der LWL-Messe 2017 stellen sich rund 100 Integrationsunternehmen und -abteilungen vor: Als Partner für Geschäftskunden oder öffentliche Auftraggeber und als Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für die Verbraucher. Wie solch eine Zusammenarbeit funktionieren kann und was zum Beispiel bei Vergaben und Ausschreibungen beachtet werden muss, erfahren Besucherinnen und Besucher in den begleitenden Informationsveranstaltungen. Workshops und Forumsveranstaltungen runden das Programm ab.

Darüber hinaus ist die Messe eine spannende Gelegenheit zum Austausch – auch und gerade für Menschen mit Behinderung, die mögliche neue Arbeitgeber kennenlernen möchten. An ihren Ständen stehen Firmen- und Betriebsleiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Integrationsunternehmen für Gespräche zur Verfügung. Nicht zuletzt sind auch Förderer und Beratungseinrichtungen vertreten, die ihre Unterstützungsleistungen vorstellen.

Integrationsunternehmen und -abteilungen Dauerhaft konkurrenzfähig

In einem Integrationsunternehmen sind 25 bis 50 Prozent der Arbeitsplätze mit Menschen besetzt, die ein Handicap haben. Zusammen mit den Integrationsabteilungen in Westfalen-Lippe beschäftigen so insgesamt 160 Firmen mehr als 2000 Menschen mit einer Schwerbehinderung. Was viele nicht wissen: Die Unternehmen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständig. Sie sind keine Werkstätten für behinderte Menschen, sondern bieten ihren Beschäftigten langfristige, sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse – und damit echte Zukunftsperspektiven. Sie wirtschaften wie alle anderen Firmen auch, treiben aber gleichzeitig die Inklusion im Sinne der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen voran.

Die Integrationsfirmen werden finanziell unterstützt, um Nachteile auszugleichen oder Investitionen stemmen zu können, die durch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung entstehen können. Die Finanzierung erfolgt überwiegend aus Mitteln der so genannten Ausgleichsausgabe: Sie wird von Firmen erhoben, die keine oder zu wenige der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsplätze mit Menschen mit Behinderungen besetzen.

weitere Informationen

www.lwl-messe.de